



Blankeneser Kirche am Markt

Dezember 2025 | Januar 2026

Das Beste kommt erst noch

Haben Sie, hast Du schon Vorsätze für das neue Jahr gefasst? Die Mehrheit der Menschen kommt ohne solche aus, aber etwa 40 Prozent immerhin fragen sich in diesen Tagen: Was soll im nächsten Jahr anders werden? Mit welchen alten Gewohnheiten will ich brechen? Was will ich neu beginnen?

Die meisten jedoch verzichten auf diese Tradition. Sind sie so glücklich und zufrieden mit ihrem Leben, dass es keiner Veränderung bedarf? Oder haben sie womöglich die Hoffnung aufgegeben, sich noch ändern zu können? Sind sie zu oft an ihren Vorsätzen gescheitert?

Die Jahreslosung 2026, die im Buch der Offenbarung 21,5 geschrieben steht, macht Werbung für den Neuanfang: „*Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!*“

Mein Eindruck ist, dass dieser Vers nicht gut zum aktuellen Zeitgeist passt. Zu häufig höre ich, dass die Menschen sich nach der „guten alten Zeit“ zurücksehnen. Zeiten, in denen Frieden in Europa war. Zeiten, in denen die Politik festen Regeln gefolgt ist. Zeiten, in denen die Rente sicher war, das Klima weder bedroht noch Bedrohung und in denen große Einigkeit darüber herrschte, dass die Demokratie die beste aller Staatsformen ist. Zeiten, in denen wir glaubten, die Welt und unseren Platz darin verstanden zu haben.

Gleichzeitig erlebe ich wenig Hoffnung auf die Zukunft. In meiner „Blase“ sprechen Menschen offen darüber, wohin sie auswandern werden, wenn die Situation kippt in unserem Land. Und wenn Menschen öffentlich in einem Akt des optimistischen Widerstands postulieren, dass sie daran glauben, dass bei der nächsten Bundestagswahl die AfD unter zehn Prozent landet, dann sprechen die Medien von Realitätsverlust.

Wer kann es da denen verübeln, die sich eine andere Jahreslosung, eine andere Zusage Gottes wünschen? Wie wäre es mit: „Ich mache alles so, wie es früher war.“ Denn neu, das haben wir zu oft erlebt, ist beängstigend und bedrohlich. Das Alte kann auch schmerzlich sein, aber zumindest ist es bekannt.

Mir fällt auf, wie viele biblische Aussagen ich kenne, in denen Gott Veränderung zusagt, die vorwärtsgerichtet sind: Bei Jesaja, bei Hesekiel, bei Matthäus und natürlich auch in dieser Jahreslosung, in der Offenbarung. Stets verspricht Gott, dass die Welt erneuert wird, dass es besser wird als bislang und es auch früher war. Gott, so scheint es mir, blickt stets nach vorne und nicht zurück. Keine hohlen Versprechungen davon, die Zeit zurückzudrehen, etwas wieder zu holen, was längst verloren ist, sondern eine neue Zukunft aufzubauen.

Fortsetzung auf S. 2

***Gott spricht:
Siehe, ich mache alles neu!***



Fortsetzung von S. 1

Ich fühle mich ernst genommen von diesem Versprechen. Denn es ist eine Realität des menschlichen Lebens, das manches unrettbar verloren ist. Gott weiß um die Kostbarkeit dessen, was nicht ersetzt werden kann, und sagt zu uns: Das hier ist nicht das Ende – das Beste kommt erst noch.

Wenn wir daran glauben können, dass Gott jederzeit mit uns neu anfangen will, dass Gott uns seinen Segen schenkt und neu machen will, was uns nicht mehr nützlich ist, nicht nur zu Silvester, sondern wann immer wir bereit sind, uns auf den Weg zu machen: Was würdest du, was würden Sie sich vornehmen

Danke für alles Mittun!

Wenn ich am Ende des Jahres einmal durch die Gemeinde gehe – durch den Andachtsraum mit der Gitarre und den bunten Sitzkissen, vorbei an der Küche im Gemeindesaal, wo noch der Duft von Kaffee und ein Stück Kuchen an das letzte Zusammensein erinnern, durch den Flur mit dem bunten Schrank voller FaGo-Utensilien und an dem Bücherregal der Gemeindebibliothek entlang, über den Kirchhof, auf dem ein großes Schild in die offene Kirche einlädt –, dann spüre ich: Hier steckt unglaublich viel Leben drin.

Und dieses Leben fällt nicht einfach so vom Himmel. Es wächst aus unzähligen Händen und Herzen, aus Zeit, die jemand schenkt, und aus Ideen, die jemand mutig anpackt. Ich denke an die, die sonntagsmorgens früh aufstehen, damit die Kirche gottesdienstbereit ist und anschließend Kaffee und Kekse bereitstehen. An die, die mit Kindern Geschichten entdecken, Stühle für gemeinsame Runden rücken, Auskunft geben, Technik bedienen, Texte vorbereiten.

An die, die Blumen bringen, die Tür öffnen, Suppen kochen, Musik machen oder einfach ein gutes Wort zur richtigen Zeit sagen. Und an die, die all das gar nicht als „Ehrenamt“ begreifen, sondern einfach als Teil dessen, was sie gerne tun – weil diese Gemeinde für sie ein Stück Zuhause ist.

Ohne euch, liebe Ehrenamtlichen, wäre dieser Ort nur ein Gebäude. Durch euch wird er ein Raum, in dem Glaube, Hoffnung und Liebe lebendig sind. Dafür sagen wir: **Danke!**

Und weil diese Lebendigkeit ansteckt, möchten wir alle ermutigen, die vielleicht neugierig geworden sind. Schauen Sie doch gern einmal vorbei – vielleicht entdecken Sie ja ein Themenfeld, das Sie Lust haben, mitzugestalten. Denn es gibt so viele Möglichkeiten, Teil des Teams zu werden und dabei selbst ganz neue Einblicke in unsere Gemeinde zu bekommen. Wir freuen uns auf Sie!

Julia Karera-Hirth für Pastores und Kirchengemeinderat

Weihnachtsknigge für die Kirche

Wir freuen uns auf festliche Christvespern mit Ihnen allen – und dafür brauchen wir Ihre Mithilfe! Unser ehrenamtliches Küsterteam ist auch an Heiligabend um den reibungslosen Ablauf sowie die Sicherheit aller Kirchenbesucherinnen und -besucher

für 2026? Welche Türen öffnen sich, wenn wir nicht mehr das Gefühl haben, allein vor einem scheinbar unbezwingbaren Gegner zu stehen, sondern erkennen, dass wir alle David sind?

Denn die neue Welt kommt nicht ohne unser Zutun. Wir werden nicht eines Morgens aufwachen und feststellen, dass Gott sein Versprechen erfüllt hat, während wir geschlafen haben. Der Neuanfang kommt nicht an uns vorbei, sondern durch uns hindurch, und Gott gibt alles dazu, was wir brauchen: Mut, Mitgefühl und Zuversicht. Was ist dein, was ist Ihr Vorsatz für 2026?

Diakonin Anika Höber

bemüht. Das ist angesichts der vielen und gut besuchten Gottesdienste jedoch kein leichtes Spiel. Bitte haben Sie Verständnis und seien Sie Vorbild für diejenigen, die bei diesem hohen Fest besonders ungeduldig sind, wenn es heißt:

Es können leider keine Plätze mehr z.B. für später eintreffende Familienmitglieder reserviert werden. Für alte und gebrechliche Menschen versuchen wir, einige Plätze in der letzten Bankreihe freizuhalten. Auf der Empore gibt es aus Sicherheitsgründen nur noch Sitzplätze. Und wenn die Kirche voll ist, ist sie voll. Bitte beachten und respektieren Sie ggf. das Schild an der Kirchentür und kommen Sie zu einem der nachfolgenden Gottesdienste wieder. Je später der Abend, desto größer die Chance, einen guten Platz zu finden.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Juliane Troje für das Küsterteam



Generation 60+ Adventsfeiern

Mi 3. Dezember + Do 4. Dezember, 15 bis 17 Uhr | Gemeindehaus

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns den Advent zu feiern. Das Gemeindehaus ist festlich geschmückt. Wir haben ein schönes Programm mit Musik und Lesungen vorbereitet. Alle drei Pastores begleiten den Nachmittag. Ehrenamtliche werden Sie mit Kaffee und Kuchen verwöhnen.

Anmeldung erforderlich über den Counter: Tel. 866250-0

Angesicht

Du unterstützt musikalisch den FamilienGottesdienst (FaGo). Wie kam es dazu?

Ach, das ist lange her. Ich weiß gar nicht mehr genau, wie das angefangen hat. Ich war vielleicht fünf Jahre alt. Wir sind dort schon hingegangen, als noch Pastor Plank da war. Ich glaube, es gab dort eine Verbindung zu Pastor Plank wegen meiner kranken Schwester Magdalena. Ich bin in der Elbe getauft worden. Und dann kamen irgendwann auch meine kleineren Schwestern in den FaGo dazu. Das mit dem Diakon habe ich mit sieben oder acht Jahren angefangen. Das kam ein bisschen aus der Not heraus, weil an einem Sonntag keiner der Diakone da war. Ich habe es dann weitergemacht, bis ich zwölf Jahre alt war und mich andere ablösen. Und nun begleite ich den Gottesdienst musikalisch.

Du spielst Klavier.

Ja, das habe ich mit fünf oder sechs angefangen. Zuerst bei einer russischen Klavierlehrerin und jetzt am Konservatorium.

Weißt Du schon, welche Ausbildung Du nach dem Abitur machen möchtest?

Ja, Musik studieren. Ich möchte in jedem Fall etwas mit Musik machen. Seit vier Jahren habe ich ja auch Orgelunterricht, und ich plane auch eine Prüfung zu machen, um als Organist begleiten zu können. Und direkt nach der Schule kann ich mir auch ein Freiwilliges Soziales Jahr oder ein Ökologisches Jahr vorstellen.

Welches Gefühl begleitet Dich in Deinem Einsatz im FaGo?

Die Kirche ist mir ein vertrauter Raum. Es fühlt sich wie ein sicherer Ort an. Das mit den vielen Menschen mag ich auch so gerne. Viele, die ich immer wieder sehe, und auch neue. Und hinterher das Kaffeetrinken. Es ist die Verbundenheit mit den Menschen, die ich mag.

Spielt die Kirche in Deinem Freundeskreis eine Rolle?

Meine engen Freunde gehen manchmal zur Kirche. Eine enge Freundin ist die Tochter des zukünftigen Kantors Jonas Kannenberg. Aber viele sind, so wie ich, durch die Musik mit der Kirche verbunden und nicht durch den Glauben.

Hast Du Dich einmal mit Theologie beschäftigt?

Ja, wir hatten in der Schule Religionsunterricht, aber das war irgendwie ganz wenig. Und ich war im Konfirmandenunterricht bei Pastor Poehls.

Kannst Du nachvollziehen, dass Menschen an die Geborgenheit in der Liebe Gottes glauben?

Ich kann mir schon vorstellen, dass der Glauben hilft, einen Halt im Leben zu finden. In meinem Leben brauche ich das nicht, um ein gutes Leben zu führen. Aber ich sehe schon, dass Menschen, auch diejenigen, denen es schlechter geht, im Glauben einen Halt haben. Ich kann mir schon vorstellen, dass das wichtig ist.

Der Kirche geht es nicht so gut, was kann sie tun?

Dass weniger Menschen in die Kirche gehen, ist mir auch aufgefallen. So etwas wie der FaGo ist schon gut. Hier ist man ja



Rafael Senger

Geboren 2008, besucht die Rudolf Steiner Schule in Nienstedten | drei Schwestern, eine von ihnen ist gestorben

nicht nur durch die Theologie verbunden, sondern wesentlich durch die Gemeinschaft. Der ganze FaGo ist schon fast wie eine Familie.

Was bedeutet es für Dich, „christlich“ zu sein? Was denkst Du bei diesem Wort?

Das ist jemand, der sich streng an seinen Glauben hält.

Hast Du Zukunftsangst oder Wut über die Dinge, die um Dich herum geschehen?

Es ist schon erschreckend, wenn man sich mit den Berechnungen beschäftigt, wie weit der Klimawandel schon fortgeschritten ist. Und was für schreckliche Auswirkungen schon geringe Temperaturanstiege haben. Ich würde nicht sagen, dass ich eine Wut empfinde. Aber eine Enttäuschung, dass es so weit gekommen ist, dass sich das Klima so verändert hat. Und dass es heute keine Menschen gibt, die das wirklich einmal anpacken. Sie schieben es alle nach hinten. Und man sieht, dass es hauptsächlich junge Menschen sind, die sich dafür einsetzen.

Warst Du mal auf einer Demo?

Ich war vor längerem auf einer Umwelt-Demo. Ich bin selten auf Demos, würde es aber gerne häufiger tun. Ich komme nur nicht so richtig dazu. Vor einigen Jahren gab es an unserer Schule auch die Möglichkeit, für die FFF-Demos am Freitag entschuldigt fehlen zu können. Aber das ist nun auch zurückgegangen. Die Schule bemüht sich aber schon um den Einsatz erneuerbarer Energien und hat auch ein Umweltsiegel bekommen.

Was bedeutet Weihnachten für Dich und freust Du Dich darauf?

Es ist eine Freude auf das Treffen mit der Familie, die Großeltern sieht man ja auch nicht so oft. Da steht nicht die Weihnachtsgeschichte im Vordergrund, aber wir haben eine Krippe. In einem kleinen Wald auf der Fensterbank gehen die Heiligen Drei Könige langsam in Richtung Stall. Irgendwie ist bei uns der Fokus auf dem gemeinschaftlichen Feiern, und bei vielen ist das ja auch schon verloren. Ich höre auch schon von Menschen „nö, wir feiern gar kein Weihnachten mehr“. Ich finde es schön, in der Familie zu sein und die Geschenke sind eine Geste, dass wir füreinander da sind und uns Freude machen wollen. Das ist etwas Schönes.

Stell Dir nun, zum Abschluss, doch einmal vor, Du stündest auf der Kanzel und vor Dir siehst du eine übervolle „Heiligabend-Kirche“. Was würdest Du ihnen predigen?

Ich würde über den Klimawandel sprechen und darüber, dass wir darauf achten, was wir selber tun können. Hier schneit es ja noch nicht einmal mehr zu Weihnachten.

Ich wünsche Dir einmal wieder Schnee zu Weihnachten, lieber Rafael, danke.

Stefanie Hempel

Blankeneser KunstAdvent

Sa 6. Dezember, 10 bis 17 Uhr | Gemeindehaus

Am zweiten Adventswochenende ist im vorweihnachtlich geschmückten Gemeindehaus Kunst zu entdecken – eine gute Gelegenheit, in Ruhe nach Geschenken zu stöbern. Der gemeinnützige Kunstverein Blankenese e.V. lädt zum zweiten KunstAdvent Blankenese ein.

Rund 20 Künstlerinnen und Kunsthandwerker stellen ihre Arbeiten aus: Originalgemälde ebenso wie Kunstpostkarten, hochwertige Drucke und Kunsthandwerk. Die Kreativen sind anwesend und freuen sich auf das Gespräch mit Besucherinnen und Besuchern. Auch nebenan im Markthaus ist von 10 bis 16 Uhr Kunst ausgestellt.

Die Organisatoren planen ein buntes Rahmenprogramm: Am Kinderbasteltisch können die Jüngsten Kerzen gestalten, der Nikolaus wird einen Sack mit kleinen Geschenken abgeben. Konfis der Gemeinde bereiten ein Kuchenbuffet vor und schenken Kaffee und Tee aus, eine Band tritt auf. Bei einzelnen Künstlerinnen können Kunstkurse gebucht werden.

Weitere Informationen: <https://kunstvereinblankenese.de> | Eintritt frei



Zimtsterne, Ölbild von M. Goericke, Kunstverein Blankenese e.V.

Weihnachtsfeiern für Geflüchtete

Mi 10. Dezember, 18 Uhr | ASB-Halle, Suurheid 20

Do 18. Dezember, 16 Uhr | Sieversstücken 3, Haus 1



Die Freiwilligen des Runden Tisches Blankenese möchten Geflüchteten im Hamburger Westen gern ein wenig vorweihnachtliche Freude schenken. Sie organisieren zwei Weihnachtsfeiern: Am 10. Dezember kommen Erwachsene und Kinder

in der ASB-Halle 15 in Rissen zusammen. Es wird gemeinsam gesungen und musiziert. So mancher Gast bringt typische Speisen aus seiner Heimat mit – ein buntes Miteinander. Gäste und Helfer sind herzlich willkommen. Am 18. Dezember kommt abermals der Weihnachtsmann – diesmal in die Unterkunft Sieversstücken 3, Haus 1. Er bringt ein Päckchen für jedes der über 180 Kinder mit. Unnötig zu sagen, wie aufgeregt sie sind! Wer hat Lust zu helfen? Auch über Gutscheine würde sich der Runde Tisch freuen.

Kontakt: Helga Rodenbeck, Flüchtlingsberatung, Tel. 040-866250-42

Lebendiger Adventskalender

So 14. Dezember, 18 Uhr + Do 18. Dezember, 18.30 Uhr | Kirche

So 21. Dezember + Mi 24. Dezember, 11.30 Uhr | Kirche

Der lebendige Adventskalender, organisiert von der Blankenese Interessengemeinschaft (BIG), hat in Blankenese seit vielen

Jahren Tradition. Geschäfte und Akteure aus dem Ort laden die Nachbarschaft zu vielfältigen Veranstaltungen ein. Vom Basteln und Backen bis zum Eisstockschießen reicht das Programm. Die Blankeneser Kirchengemeinde ist diesmal an vier Terminen dabei: Am 3. Advent um 18 Uhr laden wir zum Orgelkonzert in die Kirche ein. > S. 10

Am Donnerstag, 18. Dezember, stimmen und singen wir uns um 18.30 Uhr auf Weihnachten ein. > unten

Im Familiengottesdienst am 4. Advent ist Leuw von Katzenstein, alias Ludwig von Otting, zu Gast. Begleitet vom Geiger Matthias Lohmann liest er aus seiner Piraten-Weihnachtsgeschichte „Wie der blutige Buckelbert das Christkind stahl“. Und zum Einstieg in den Heiligen Abend erwarten Pastor Frank Engelbrecht und Gitarrist Daniel Hirth kleine und große Menschen um 11.30 Uhr zur Andacht – mit Singen und Pilgerwanderung zur Krippe in der Kirche, entlang der Stationen der Weihnachtsgeschichte.

Über den QR Code gelangen Sie zum vollständigen Programm, ebenso zu finden unter <https://www.blankenese-ig.de/projekte/lebendiger-advents-kalender-2025/>



Einstimmen und Einsingen im Friedenslicht

Do 18. Dezember, 18.30 Uhr | Kirche



Kantor Eberhard Hasenfratz spielt die bekanntesten und schönsten Weihnachtslieder an der Orgel, begleitet von festlichen Trompeten-Klängen. Pastor Klaus-Georg Poehls liest weihnachtliche Texte. Gemeinsam wollen wir uns in die Weihnachtszeit einstimmen und einsingen. Ein Stück weihnachtlichen Glanz können Sie mit nach Hause nehmen: Die Pfadfinder:innen unseres Stammes bringen wie jedes Jahr das Friedenslicht aus Bethlehem nach Blankenese, das Sie von der Kirche aus in Ihr eigenes Heim tragen können. Bitte Laterne oder Windlicht nicht vergessen! Zum gemütlichen Ausklang schenken die Pfadis anschließend auf dem Kirchvorplatz Punsch aus.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Gemeinsam den Heiligen Abend feiern

Mi 24. Dezember, 13 Uhr | Gemeindehaus

Mitglieder des Kirchengemeinderates laden alle, die Heiligabend nicht allein verbringen möchten, zum festlichen Beisammensein ein. Wir wollen gemeinsam essen und trinken, lachen, singen, erzählen und miteinander ins Gespräch kommen. Wir servieren Würstchen mit Kartoffelsalat und zum Dessert leckeres

iranisches Gebäck von Marjan. Familie Schurig spielt weihnachtliche Musik. Pastor Frank Engelbrecht hat die eine oder andere schöne Geschichte dabei. Um 15.30 Uhr oder um 17 Uhr können Sie dann hinüber in die Kirche gehen und den Weihnachtsgottesdienst mit Pastor Klaus-Georg Poehls oder Pastorin Julia Karera-Hirth erleben. Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit!

Verbindliche Anmeldung bis zum 19. Dezember am Counter, Tel. 866250-0

Friedhof Blankenese

Lichterandacht an Heiligabend

Mi 24. Dezember, 15 Uhr | Sülldorfer Kirchenweg 151



Lichterkreuz auf dem Blankeneser Friedhof

Eine stimmungsvolle Lichterandacht gestalten Diakonin Anika Höber und Friedhofsleiterin Sieglinde Schmidt in der weihnachtlich geschmückten Friedhofskapelle. Nach der Andacht geht die Gemeinde bei Kerzenschein in den Begräbniswald und steckt Lichter an das Kreuz. Das gemeinsam unter den hohen Bäumen gesungene Lied „Stille Nacht“ verabschiedet die Teilnehmenden in den Heiligen Abend.

Den drei Weisen auf der Spur

So 4. Januar, 11 Uhr | Kirche

Die Weisen aus dem Morgenland – der Sage nach Caspar, Melchior und Balthasar – ziehen aus und folgen ihrem Stern auf der Suche nach dem neuen König, der Frieden und Gerechtigkeit in die Welt bringt. Zunächst laufen sie in die Irre – und landen im Königspalast des Herodes. Schnell erkennen sie:



Das kann nicht der Friedenskönig sein. Deshalb ziehen sie weiter und folgen dem Stern nach Bethlehem zum Kind in der Krippe. Da geht ihnen ein Licht auf. Voller Freude übergeben sie ihre reichen Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Fröhlich kehren sie in ihre Heimatorte zurück und singen Loblieder vom Kind, dem König für Frieden und Gerechtigkeit. Im Gottesdienst am Sonntag vor Epiphania, dem Dreikönigstag, begeben wir uns auf die Spur dieser Weisen. Begleitet von einem Posauenorchester brechen wir in der Kirche auf, pilgern durch das Blankeneser Dorf, singen auf Straßen und Plätzen zur weihnachtlichen Freude für die Nachbarschaft und für uns selbst. Der Weg mündet in einer Segensfeier im Schmilinsky-Stift.

Klangraum mit Saxophon Wenn die Stille singt ...

Di 6.+13.+20.+27. Januar, 12 Uhr | Kirche

Zeit zum Innehalten an trubeligen Markttagen! Im Sommer hat die Saxophonistin Kristina Mohr bereits ein paar Mal zu diesem



Saxophonistin Kristina Mohr

meditativen Format in die Kirche eingeladen. Jetzt folgt die Fortsetzung. Lassen Sie sich berühren vom gefühlvollen Sound ihres Instruments. Ein „Guckloch der Ewigkeit“ mit intuitiver Musik, Eigenkompositionen und Bekanntem – in Resonanz mit dem Klangraum Kirche, eine halbe Stunde lang.

Eintritt frei

Taizé-Gebete im neuen Jahr

Die Schönheit der einfachen Liturgie, die Verbundenheit in der Stille und die Kraft der gemeinsamen Gesänge – so wird in Taizé Gottesdienst gefeiert. Diese Form von Spiritualität berührt Menschen auf der ganzen Welt. Wir holen ein kleines Stück Taizé nach Blankenese und beten mit Gesang und Stille. Alle sind willkommen, Neugierige und Taizé-Erfahrene, Suchende und Sehnsüchtige.

Im nächsten Jahr wird es sieben Taizé-Andachten in Blankenese geben, immer an einem Freitag, immer um 18 Uhr an folgenden Terminen (kurzfristige Änderungen sind möglich): 20. Februar, 27. März, 24. April, 29. Mai, 28. August, 25. September, 27. November.

Diakonin Anika Höber



Lichterandacht Taizé

Spielenachmittag: Von Skat bis Skyjo

Sa 24. Januar, 14 bis 18 Uhr | Gemeindehaus

Der Saal des Gemeindehauses verwandelt sich am 24. Januar in ein buntes Spielecafé. Für alle Generationen ist etwas dabei: Uno, Skyjo und Catan, Codenames, Rommé und Mensch ärgere dich nicht. Nicht nur die Spiele sind vielfältig, sondern auch die Menschen: An jedem Tisch trifft man jemanden, der das jeweilige Spiel erklärt. Bringen Sie/Bring gern auch eigene Spiele mit! So können Sie/kannst du neue Spiele entdecken und neue Menschen kennenlernen. Zwischendurch gibt es Kaffee und Kuchen an der Theke.



Spielenachmittag, Oktober 2025



Schreibbegeisterte mit Adrienne Friedlaender (3. v.r.)

Generation 60+

Kostproben aus der Schreibwerkstatt

So 1. Februar, 11 Uhr | Gemeindehaus

Schreiben ist nicht nur Talent, sondern vor allem auch ein Handwerk, das Übung erfordert. Und ist die Scheu vor dem leeren Blatt erst überwunden, erwachen schlummernde Talente, und es entstehen überraschende Texte und Geschichten. Diese bereichernde Erfahrung macht eine Gruppe schreibbegeisterter Seniorinnen, die seit 2021 unter der Leitung der freien Journalistin und Autorin Adrienne Friedlaender zusammenkommen – alle zwei Wochen, dienstags um 14.30 Uhr. Vielfältige Texte haben sie zu Papier gebracht: von Gedichten über Kurzgeschichten bis hin zu Songtexten. Im vergangenen Winter haben sie erstmals im Gemeindehaus aus ihren Texten gelesen. Am 1. Februar geben sie erneut Einblick in ihre Arbeit und tragen im Kirchencafé Kostproben aus der Schreibwerkstatt vor.

Tansania-Partnerschaft

Wie geht es weiter?

Vor wenigen Wochen war Samuel Sanga, Verwaltungsleiter im Kirchenkreis Lupila, mit einer Delegation im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein zu Besuch (wir berichteten). Der intensive Austausch hat unsere Verbindung weiter gefestigt. Wir werden – anders als andere Gemeinden im Kirchenkreis, die mit einem



Marafiki in Lupombwe, 2019

kollektiven Fördersystem operieren – auch künftig direkt mit Samuel und dem Marafiki-Komitee in Lupombwe zusammenarbeiten. Die Kommunikation läuft hervorragend. Fortlaufend bekommen wir Informationen über den Stand der aktuellen Projekte und die Patenkinder, erhalten detaillierte Berichte und Abrechnungen.

Unsere Tansania-AG ist mit Dominik Lucius, Rolf Reher, Leonore Weigert, Stephan Willers-Inselmann und Imke Weidtmann gut aufgestellt. Pastor Klaus-Georg Poehls, der im Frühjahr 2026 in den Ruhestand geht, wird uns mit seiner Erfahrung weiter zur Seite stehen.

Aktuell sehen wir keine Möglichkeit, die Marafiki-Jugendgruppe wieder aufzubauen. Wir sind sehr dankbar für die tollen 20 Jahre mit den Marafiki (suaheli „Freunde“). Die gemeinsamen Aktivitäten in der Gemeinde und die Reisen in die Partnerdörfer haben eine stabile Basis für unsere Partnerschaft gelegt.

Allen Paten und Spendern danken wir herzlich für die Unterstützung und das große Interesse, gemeinsam mit unseren Partnergemeinden die Lebensumstände der Menschen in den fünf Dörfern zu verbessern. *Imke Weidtmann für die Tansania AG*

Wie das vielfältige Gemeindeleben möglich wird

Förderverein Blankeneser Kirche am Markt

Das Gemeindeleben müsste ohne manch besonders schönes Projekt auskommen, gäbe es nicht die Unterstützung durch den Förderverein. So finanziert der Verein weiterhin die Arbeit der Musikpädagogin Sarah Garcia, die einmal wöchentlich mit allen Kindern in der ev. Kita am Mühlenberger Weg singt. Ebenso kommen Fördermittel regelmäßig der Jugend- und Seniorenarbeit zugute sowie der Arbeit im Bunten Haus, der Begegnungsstätte von Geflüchteten und Einheimischen in der Bahnhofstraße. Die neuen musikalischen Gottesdienst-Formate – Jazzgottesdienst und Blues Messe – fördern wir ebenso wie die Suppenküche unserer Nachbargemeinde in Iserbrook, die einmal in der Woche kostenloses Essen an Bedürftige aus gibt.

Ohne Sie alle, Ihre Mitgliedsbeiträge und auch einmalige Spenden, wäre dies nicht möglich! Wir bedanken uns herzlich für Ihre großzügige Unterstützung im Jahr 2025. Bleiben Sie uns verbunden oder kommen Sie neu dazu in unseren Kreis. Je mehr Mitglieder wir haben, desto mehr können wir bewegen! *Karin Klose*

Kontakt: Karin Klose, 1. Vorsitzende, Tel. 0172 914 02 11 | Harriet Wege, 2. Vorsitzende, Tel. 0172 823 64 78 | foerderverein@blankeneser-kirche.de
www.blankeneser-kirche.de/foerderverein
Spendenkonto: IBAN DE23 2005 0550 1265 2222 22

Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

Ohne das Engagement der Stiftung müsste die Kirchengemeinde auf wichtige Angebote verzichten, denen sie ihre Strahlkraft verdankt. So trägt die Stiftung weiterhin die Kosten für die hauptamtliche Leiterin der GemeindeAkademie; deren Stundenzahl wurde im Hinblick auf das vielfältige Programm wieder auf das frühere Maß einer halben Stelle erhöht. Daneben nimmt die Stiftung die Förderung von Projekten der Elterninitiative du!mittendrin in den Blick, die sich für die Belange von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf und deren Integration in das Gemeindeleben einsetzt. Auch konnten therapeutische Maßnahmen für Jugendliche aus der Gemeinde anteilig gefördert werden, deren Familien wirtschaftlich schwach sind. Seit Sommer 2024 wird auch die Redaktion des Gemeindebriefs geringfügig unterstützt. Einzelne Gemeindeprojekte sind auf Antrag individuell bezuschusst worden.

Das auf dem Kirchengelände geplante Wohnhaus für junge Menschen mit Förderbedarf und die dafür notwendige Einwerbung von Spenden im größeren Umfang möchte die Stiftung im kommenden Jahr aktiv begleiten. So sind alle interessierten Gemeindeglieder und Dritte aufgerufen, mit Worten und Taten zum Gelingen dieses Projekts beizutragen. Jede noch so kleine Spende, auch wenn sie nur zum Erwerb eines einzelnen Bausteins reicht, ist notwendig und höchst willkommen! Es liegt dem Stiftungsvorstand, dem unter dem Vorsitz von Dr. Michael Commichau aktuell Catharina Schuchmann, Karin Kornowski, Pastor Frank Engelbrecht angehören, sehr am Herzen, dieses große Projekt zeitnah zu realisieren. Wir sind auf Ihre/Eure Mithilfe angewiesen! *Michael Commichau*

Kontakt: Dr. Michael Commichau, Tel. geschäftl. 355530, privat 86642197
michael.commichau@blankenese.de, stiftung@blankenese.de
www.blankeneser-kirche.de/stiftung
Spendenkonto: IBAN DE28 2005 0550 1265 3030 30

familien gottesdienst

Wer macht mit beim Krippenspiel?

Di 2. + 9. + 16. Dezember, 16.30 Uhr

+ Mo 22. Dezember, 11 Uhr | Kirche

„Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind“ – so oder ähnlich werden wohl auch die Weisen aus dem Morgenland gedacht haben, als sie dem hellen Licht am Himmel folgten. Und auch wir wollen singend und spielend nachempfinden, was in jener Heiligen Nacht geschehen ist. Gemeinsam mit den Kindern gestalten wir auch in diesem Jahr ein Krippenspiel, das an Heiligabend im Gottesdienst um 14 Uhr aufgeführt werden wird. Das erste Kennenlernen fand am 1. Advent statt. Aber wer jetzt erst auf den Geschmack kommt, darf gerne noch dazustoßen! Wer mitspielen möchte oder Fragen hat, meldet sich gern direkt bei Pastorin Julia Karera-Hirth. Geprobt wird an drei Dienstagen vor Weihnachten von 16.30 bis 17.30 Uhr. Generalprobe: Mo 22. Dezember, 11 Uhr.



Konfis backen Brot für die Welt

So 7. Dezember, 11 Uhr | Kirche

Gemeinsam mit der Bäckerei Körner beteiligen wir uns in diesem Jahr wieder an der Aktion 5.000 Brote von Brot für die Welt. Am 2. Adventssamstag lädt Bäckerei Körner etwa 24 Konfirmandinnen und Konfirmanden ein, in der Backstube an der Blankeneser Landstraße Brote zu backen, die dann nach dem Gottesdienst am 2. Advent um 11 Uhr gegen eine Spende verteilt werden. Die Konfis erleben, wie etwas, das sie mit ihren eigenen Händen geschaffen haben, Gutes in der Welt bewirkt und setzen sich mit den Themen Gerechtigkeit und Armut auseinander. Der Erlös der Aktion wird für Kinder- und Jugendbildungsprojekte in verschiedenen Teilen der Welt genutzt.
www.5000-brote.de



Konfis in Körners Backstube, Dezember 2024

Bilderbuchkino zur Weihnachtsgeschichte

Do 11. Dezember, 17 Uhr | Kirche

Gemeinsam mit der ev. Familienbildungsstätte Blankenese lädt Pastorin Julia Karera-Hirth Familien mit Kindern im Kita-Alter herzlich zu einem besonderen Nachmittag in der Adventszeit ein. In der Kirche wird es gemütlich: Auf Kissen und Decken machen wir es uns bequem und schauen ein Bilderbuchkino zur



Weihnachtsgeschichte an. Auf der Leinwand begleiten wir Maria und Josef auf ihrer beschwerlichen Reise nach Bethlehem –

und erleben, wie am Ende ein großes Wunder geschieht. Bekannte Weihnachtslieder laden zwischendurch zum Mitsingen ein. Lebkuchen und Punsch sorgen für das leibliche Einstimmen auf das Fest.

BUNKER Special: Weihnachtsfilm

Di 16. Dezember, 19 Uhr | Kirche

Im Advent verwandeln wir die Kirche in unseren persönlichen Kinosaal! Gemeinsam machen wir es uns gemütlich mit Decken und Kissen mitten in der Kirche, es gibt Snacks, gute Gesellschaft und einen Weihnachtsfilm, der das Herz erwärmt. Welcher genau? Das bleibt bis zur letzten Sekunde geheim.

Für Jugendliche und junge Erwachsene



Christnacht im BUNKER

Mi 24. Dezember, ab Mitternacht

Stille Nacht in Blankenese, die Geschenke sind ausgepackt, der Karpfen ist gegessen, der letzte Gottesdienst gefeiert, die Eltern sind ins Bett gegangen. Und nun? Der BUNKER öffnet seine Türen für alle, die noch nicht genug haben: mit Pommies, Brettspielen, Punsch und guter Musik lassen wir den Heiligabend entspannt ausklingen!

Für Jugendliche und junge Erwachsene

Schon jetzt einplanen!

Jugendreise nach Taizé

Gemeinsam leben, beten, feiern und sich austauschen. Auch in den Sommerferien 2026 machen wir uns wieder auf den Weg nach Burgund in Frankreich! Eine Woche – vom 8. bis zum 16. August – verbringen wir in einfachen Unterkünften bei den Brüdern von Taizé, gemeinsam mit hunderten Jugendlichen aus aller Welt. Taizé ist ein einzigartiger Ort, um deinen Glauben zu vertiefen und eine besondere Art der Spiritualität zu erleben. Gleichzeitig wirst du eine Menge neuer junger Leute kennen lernen: bei den gemeinsamen Gebetszeiten in der Kirche der Versöhnung, bei der täglichen Arbeit (denn in Taizé packen alle mit an), in Bibleinführungen und Gesprächsgruppen und am Oyak, dem abendlichen Treffpunkt in Taizé.

Der Zauber von Taizé lässt sich kaum beschreiben – deswegen melde dich einfach an und erlebe ihn selbst!

Anmeldung bis 18. Mai | für Jugendliche zwischen 15 und 27 Jahren, 300 € pro Person

Bugenhagenschule am Hessepark

Tag der offenen Tür

Sa 6. Dezember, 11 bis 14 Uhr | Oesterleyst. 22

Zum Jahreswechsel kommt für Eltern von Schulanfängern die Frage nach dem richtigen Ort für den Start ins Schulleben auf. Schülerinnen und Schüler aus den vierten Klassen und deren

Eltern müssen sich für eine weiterführende Schule entscheiden, Jugendliche aus dem Jahrgang zehn sind auf der Suche nach der passenden Oberstufe. Am Tag der offenen Tür bietet die Bugenhagenschule Einblick in ihren Alltag und ihre Konzepte. Die evangelische Schule ist klein, familiär, inklusiv. Schüler:innen lernen von Jahrgang eins an bis zum Abitur in einer vertrauten Umgebung. Von Beginn an werden sie nach ihren persönlichen Möglichkeiten gefördert und gefordert. „Wir lernen aus der Zukunft“ – an diesem Motto richtet sich die Schule aus. Im Unterricht setzt das Kollegium neben digitalen Medien (Tablet-Klassen ab Jahrgang neun) auch auf alternative Lernwege und -orte. Es gibt eine große Auswahl an musikalischen Projekten. Schüleraustausch und Sprachreisen bieten Gelegenheit, die gelernten Fremdsprachen zu vertiefen.

Ein Tandem aus Lehrkraft und Erzieherin bzw. Sozialpädagoge leitet die Klassen in der Grund- und Stadtteilschule. Das Lerngruppen-Team begleitet die Schüler:innen nicht nur fachlich, sondern auch beim Ausbau ihrer sozialen Fähigkeiten. Auch in der Oberstufe wird die Begleitung durch die Fachlehrer:innen sozialpädagogisch ergänzt.

Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf bietet die Bugenhagenschule ab der Unterstufe neben der allgemeinen Betreuung durch Sonderpädagoginnen das Projekt „die Alltagshelden“ an. Hier stärken sie Kompetenzen, die der Alltag jenseits der Schule von ihnen fordert. Im „Campus Blankenese“ schließlich können diese Schüler:innen in Kooperation mit alsterarbeit über Praktika einen Weg in den ersten Arbeitsmarkt finden.

Jahrgangsübergreifendes Lernen

Es gibt keine homogenen Lerngruppen – davon ist das Kollegium der Bugenhagenschule überzeugt. Heterogenität begreifen die Lehrenden als Lernmotor, den sie in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen in der Grundschule nutzen. Kinder aus allen vier Jahrgängen lernen gemeinsam und profitieren von ihren unterschiedlichen Lernständen, wobei der Unterricht differenzierend aufgebaut ist. In jeder Lerngruppe wird der Unterrichtsstoff aus allen vier Jahrgängen den Hamburger Bildungsplänen

Grund- und Stadtteilschule mit
gymnasialer Oberstufe



entsprechend angeboten. Alle Kinder können so die erwarteten Kompetenzen in der Grundschulzeit erwerben.

Für die Fächer Deutsch und Mathematik dagegen gibt es das „Lernband“. Es sieht vor, dass die Kinder in diesen Fächern weitgehend jahrgangsgleich gefördert werden. Hier lernen sie in einer anderen Gruppenzusammensetzung als in der angestammten Lerngruppe. In den Lernband-Gruppen, denen die Kinder alters- oder leistungsgemäß zugeordnet sind, wird der jeweilige Stoff dem Jahrgang und dem Hamburger Bildungsplan entsprechend angeboten.

Info-Abende für die Klassen 1 und 5

Do 11. Dezember, 19 Uhr | digital

Eltern künftiger Erst- und Fünftklässler sind herzlich zu digitalen Info-Abenden eingeladen. Anmeldung für die Infoabende bitte über die Homepage:

<https://blankenese.bugenhagen-schulen.de/>

Vortrag: Kirche als Zufluchtsort

Mi 21. Januar, 18 Uhr | Aula Oesterleyst. 22

Die – öffentlichen – Vorträge und Diskussionen im „Ev. Forum Kirche und Schule“, initiiert von Propst Frie Bräsen, Schulleiter Hayo Janssen und Pädagogin Verena Brodowski, beschäftigen sich mit der Frage nach der Bedeutung und dem Wert einer evangelisch geprägten Bildung. Wie wird Religiosität in Bildungskontexten erkennbar und wo können Spiritualität und diakonisches Handeln im schulischen Alltag eine Rolle spielen? Beim ersten Forum in 2026 ist Pastor Sieghard Wilm von der St. Pauli-Kirche zu Gast. 2013 wurde er bundesweit bekannt, als er Geflüchteten, die über Lampedusa nach Hamburg gekommen waren, in seiner Kirche Asyl gewährte. Themen des Abends: „St. Pauli bleibt widerständig“ und die „Kirche als Zufluchtsort“. Diskutiert wird auch die Frage, wie Kirche und Schule Hand in Hand gehen können, um ein evangelisches Profil sichtbar zu machen und im Stadtteil wirksam zu gestalten.

Eintritt frei, ein Imbiss steht bereit.

Abschied und Neuanfang Ein Leben für die Musik

So 11. Januar, 15 Uhr | Kirche



Stefan Scharff an der Beckerath-Orgel

Am 1. April 1995 habe ich meine Arbeit als Kantor in der Blankeneser Gemeinde begonnen. Ich war damals 35 Jahre alt und habe somit knapp die Hälfte meines bisherigen Lebens hier verbracht! Diese Entscheidung habe ich nie bereut. Ich habe mich in dieser Gemeinde und mit ihren musikalischen Möglichkeiten immer sehr wohl gefühlt. Während einer so langen Zeit sind natürlich

Täler zu durchschreiten. In der Summe aber habe ich hier ein ausgesprochen glückliches und erfülltes Berufsleben verbracht. Dafür bin ich sehr dankbar!

Besonders erwähnen möchte ich neben den vielen wunderbaren Menschen, mit denen ich in meinen Chören musizieren durfte, unsere Beckerath-Orgel. Das war Liebe auf den ersten Blick! Und noch heute bin ich fasziniert von der Klangsönheit des Instrumentes.

Diese Orgel war dann auch Ausgangspunkt für eine neu geschaffene Tradition: das Karfreitagskonzert. Von 1996 bis 2002 spielte ich zunächst Orgelkonzerte. Im Jahr 2003 gab es mit dem Stabat Mater von Rossini, aufgeführt von der Blankeneser Kantorei, dem Elbipolis Barockorchester Hamburg und Vokalsolisten, das erste große Oratorium am Karfreitag. Seitdem hat das Karfreitagskonzert einen festen Platz im Jahresplan der Kirchengemeinde. Besonders gern denke ich zurück an die letzten beiden Konzerte an diesem Termin: die Matthäus-Passion 2024 mit der Cappella Vocale in Kooperation mit dem Niendorfer Kammerchor und das Brahms-Requiem 2025 der Kantorei in Kooperation mit der St. Jakobi Kantorei aus Lübeck. Aber auch die Johannes-Passion, das Mozart- und das Verdi-Requiem sind mehrfach von meinen beiden Chören am Karfreitag aufgeführt worden.

Die zweite neu geschaffene Tradition betrifft das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach, das die Blankeneser Kantorei seit 2003 jährlich um den 4. Advent herum aufführt.

2009 wurde ich mit einem Drittel meiner Stelle zum Kreiskantor berufen. Neben administrativen Aufgaben (Stellenbesetzungen, Organisation von Fortbildungen, Fachaufsicht über die Kollegen im KK) war es mir wichtig, diesem Amt von Beginn an auch einen künstlerischen Schwerpunkt zu verleihen. Das hat zu Kooperationen meiner Chöre mit der Lübecker St. Jakobi Kantorei, der Plöner Kantorei und dem Niendorfer Kammerchor geführt. Im Februar dieses Jahres war dann die viel beachtete Aufführung des War Requiems von Benjamin Britten in der Laeishalle ein Höhepunkt dieser Arbeit.

Am 1. Januar 2026 werde ich nun in den Ruhestand gehen. Leicht fällt mir das nicht, mein Beruf fasziniert mich nach wie vor sehr.

Ich hoffe, der Blankeneser Kirchengemeinde auch weiterhin verbunden bleiben zu können, auch gerne einmal als sonntägliche Vertretung an der Orgel.

Stefan Scharff

Für die Nordkirche danke ich Stefan Scharff sehr herzlich für seinen langjährigen kirchenmusikalischen Dienst in Blankenese! Über den gemeindlichen Dienst in Gottesdiensten und Konzerten war er auch als Kreiskantor im Team mit seinen Kollegen in Niendorf und Uetersen aktiv. Gerade auch für diese fachberatende Tätigkeit, die nicht immer für alle sichtbar ist, möchte ich als Landeskirchenmusikdirektor danken. Das Kreiskantorat umfasste Stellenbesetzungen, Fachberatung im Einzelfall, Konvente und die Mitarbeit an Konzepten zur strukturellen Sicherung der Kirchenmusik. All das hat Stefan Scharff mitgestaltet und damit einen wichtigen Beitrag für die Kirchenmusik der Nordkirche geleistet. Herausragend waren dabei die großen Fortbildungs-Konzert-Projekte des Kirchenkreises im Zusammenwirken von Kirchenmusikerschaft und gemeindlichen Chören in der Laeishalle.

Im musikalischen Abschied u.a. mit viel Musik von J.S. Bach spiegelt sich für mich die Kirchenmusikerpersönlichkeit Stefan Scharffs: mit klarem musikalischem Profil fest auf dem Boden der großen Kirchenmusiktradition stehend, überzeugt von der Strahlkraft und zeitlosen Gültigkeit des großen klassischen Repertoires, an der Orgel wie im Chor. Ich hoffe, dass er zufrieden zurückblickt und zuversichtlich nach vorne. Und dass die (Kirchen-)Musik ihn weiter erfüllt, begleitet und trägt.

Hans-Jürgen Wulf, Landeskirchenmusikdirektor



Stefan Scharff dirigiert das Weihnachtsoratorium, Dezember 2018

Seit über 30 Jahren bringt Stefan Scharff mit großer Leidenschaft und mit Fachwissen die Kirchenmusik aus allen Epochen in unsere Gemeinde. Nach seiner Einstellung als Kantor übernahm er die Kantorei, gründete später den Gospelchor und auch den Kammerchor, die Capella Vocale. Es entwickelte sich eine große und treue Fangemeinde unter den Sängerinnen und Sängern, innerhalb der gesamten Gemeinde und darüber hinaus. Jedes Jahr konnten wir uns nicht nur auf das Weihnachtsoratorium freuen, sondern im Laufe des Kirchenjahres stets neue musikalische Projekte von Stefan Scharff genießen, darunter die h-Moll-Messe von J.S. Bach, die Missa Solemnis von Beethoven sowie das Brahms- und das Verdi-Requiem. Aber auch unbekanntere Werke wie die Missa „Stilles Geschrei“ des jungen zeitgenössischen

Weihnachtsgottesdienste der Kindergärten und Schulen

Ev. Kita Führungsakademie
Fr 12. Dezember, 10.30 Uhr | Kirche
mit Pastorin Julia Karera-Hirth

Ev. Kita Mühlenberger Weg 60
Fr 19. Dezember, 10 Uhr | Kirche
mit Pastor Frank Engelbrecht

Elbkinder-Schule
Di 16. Dezember, 9 Uhr | Kirche
mit Pastor Frank Engelbrecht

Gorch-Fock-Schule
Di 16. Dezember, 10.30 Uhr | Kirche
mit Pastorin Julia Karera-Hirth

Bugenhagenschule
Di 16. Dezember, 12 Uhr | Kirche
mit Pastorin Julia Karera-Hirth
und Diakonin Anika Höber

Komponisten Benjamin Scheuer nach Gedichten der Theologin Dorothee Sölle waren dabei. Durch seine Tätigkeit als Kreiskantor entstand eine Vernetzung über die Gemeinde hinaus, die in große, musikalische Projekte mündete, zum Beispiel die Aufführung des War Requiems von Benjamin Britten Anfang 2025 in der Laeiszhalle. Mehrfach sangen seine Chöre gemeinsam mit anderen auch in der Elbphilharmonie.

Mit seinen eigenen wunderbaren Orgelkonzerten schenkte uns Stefan Scharff außerdem regelmäßig besinnliche Stunden in der Kirche. Ein Leben für die Musik und die Gemeinde – wir sagen Danke und werden ihn vermissen!

Wir verabschieden Stefan Scharff am 11. Januar in einem großen Gottesdienst um 15 Uhr. Musikalische Gestaltung: Niendorfer Kammerchor und Cappella Vocale, Orgel: Prof. Arvid Gast, Lübeck. Anschließend Empfang im Gemeindehaus

*Karin Klose, Kirchengemeinderätin
und Vorsitzende des Kirchenmusik-Ausschusses*

Herzlich willkommen, Jonas Kannenberg!

Jonas Kannenberg wird Anfang Januar seine Arbeit als Kantor und Organist in der Kirchengemeinde Blankenese aufnehmen. Er wurde bereits im Sommer zum Nachfolger von Stefan Scharff gewählt. Er übernimmt von seinem Vorgänger zudem die Stelle als Kreiskantor im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein (wir berichteten). Hier stellt sich Jonas Kannenberg, verheiratet

und Vater von drei Kindern, selbst vor:

„In Hamburg geboren und in Schleswig-Holstein aufgewachsen habe ich in meiner Heimatstadt Evangelische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater studiert und diese Studien 2011 mit der A-Prüfung abgeschlossen. Nach Stationen in verschiedenen Hamburger Kirchengemeinden und einer Assistenzzeit an

der Hauptkirche St. Petri in der Mönckebergstraße bin ich seit 2012 als Kirchenmusiker in der Kirchengemeinde St. Simeon in Hamburg-Osdorf beschäftigt. Hier habe ich mehrere Chöre in verschiedenen Altersgruppen geleitet und vielfältige Aufgaben als Organist wahrgenommen. Zusätzlich bin ich als Orgelsachverständiger für die Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland und als Dozent in der nebenberuflichen Kirchenmusikausbildung tätig.

Auf meine neuen Aufgaben in Blankenese und im Kirchenkreis freue ich mich sehr. Ich möchte gerne Bewährtes aufgreifen und Traditionen fortführen, gleichzeitig aber auch neue musikalische Impulse in Gottesdiensten und Konzerten setzen. Dabei liegt mir die klassische Kirchenmusik mit ihren Werken von der Gregorianik bis ins 20. Jahrhundert ebenso am Herzen wie aktuelle Kompositionen und Neuentdecktes sowie die Improvisation. Ebenso wichtig wie die konzertante Kirchenmusik ist mir die



Jonas Kannenberg

musikalische Gestaltung der Gottesdienste und die Mitarbeit an der Liturgie. Ich freue mich auf die Arbeit mit den Chören, die wunderbare Beckerath-Orgel und viele Begegnungen in der Gemeinde.“

Wir wünschen Jonas Kannenberg Gottes Segen für seinen Neuanfang in unserer Gemeinde!

Blankeneser Konzerte

Josef Rheinberger: Advent-Motetten

So 7. Dezember, 18 Uhr | Kirche

Im Mittelpunkt dieses Konzerts, zu dem die Cappella Vocale unter Leitung von Stefan Scharff am 2. Advent einlädt, stehen die Advent-Motetten op. 176 von Josef Rheinberger. Der Komponist schrieb diesen Zyklus von 9 Propriumsmotetten für die vier Adventssonntage 1893 für die Münchner Hofkapelle. Unter Verwendung von hochromantischer Harmonik gelingt es Rheinberger, die Atmosphäre der lateinischen Texte in Musik zu übersetzen – großartige A-cappella-Musik! Orgelwerke von J. S. Bach und Max Reger vervollständigen das Programm.

Eintritt frei, Spenden erbeten



Aufführung des Oratorio de Noël, 2024

Oratorio de Noël von Saint-Saëns

So 14. Dezember, 10 Uhr | Kirche

Im Gottesdienst am 3. Advent führen die Seniorekantorei, das Blankeneser Orchesterprojekt (BLOP) und ein Solistenensemble das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns auf. Als Solistinnen und Solisten treten auf: Miriam Sharoni und Maria Bulgakova, Sopran, Anna Vishnevskaya, Alt, Stephan Zelck, Tenor, und Sönke Tams Freier, Bass. Die Leitung hat Kantor Eberhard Hasenfratz.

Die Seniorekantorei, die jeden Mittwoch von 10 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus probt, freut sich mit Beginn des neuen Jahres über Verstärkung durch Tenöre!

Kontakt: Eberhard Hasenfratz, Tel. 0151 17632797

Orgelkonzert zum Advent

So 14. Dezember, 18 Uhr | Kirche

Nach dem Präludium C-Dur von D. Buxtehude, das mit einem virtuosen Pedalsolo beginnt, spielt Kantor Stefan Scharff die Passacaglia c-Moll und drei Choralbearbeitungen über das

Adventslied „Nun komm, der Heiden Heiland“ von J. S. Bach. Max Reger's Zweite Sonate d-Moll op. 60 beschließt das Programm. Reger überträgt hier die Form der klassischen 4-sätzigen Klaviersonate auf die Orgel: Im ersten Satz („Improvisation“) benutzt er die Sonatensatzform, der zweite Satz („Invocation“) ist der an dieser Stelle typische langsame Satz, der dritte Satz („Introduktion und Fuge“) entspricht dem Scherzo („Introduktion“) und dem Finale („Fuge“).

Eintritt frei, Spenden erbeten



J.S. Bach im Kreise seiner Familie, Toby Edward Rosenthal, 1870

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium (I-III)

So 21. Dezember, 16 Uhr + 18 Uhr | Kirche

Was wäre Weihnachten ohne „Jauchzet, frohlocket“? Traditionell sind in Blankenese zwei Aufführungen von Bachs Weihnachtsoratorium (Teile I-III) geplant. Die um die Arien gekürzte Fassung (ca. 45 Minuten) um 16 Uhr richtet sich vor allem an Schulkinder ab 6 Jahren. Um 18 Uhr folgt dann die ungekürzte Version. Wie gewohnt wird die Blankeneser Kantorei dabei vom Elbipolis Barockorchester Hamburg begleitet, das mit historischen Instrumenten musiziert.

Wir bedanken uns bei der Lange Rode Stiftung für die Förderung beider Konzerte!

Ausführende: Lena Langenbacher, Sopran | Nicole Pieper, Alt | Michael Mogl, Tenor | Henryk Böhm, Bass | Elbipolis Barockorchester Hamburg | Blankeneser Kantorei | Leitung: Stefan Scharff
Eintritt 16 Uhr: 5 € Kinder, 10 € Erwachsene, kein Vorverkauf, Tageskasse ab 15.15 Uhr | Eintritt 18 Uhr: 10 bis 38 €, Vorverkauf und Vorbestellung ab 9. Dez. im Gemeindehaus, Tel. 866250-0 | Abendkasse ab 17 Uhr

Von Saiten zu Atem

Sa 17. Januar, 18 Uhr | Gemeindehaus

Die Flötistin und Professorin Christina Fassbender, eine der profiliertesten Lehrerinnen ihrer Generation an der Universität



Christina Fassbender

der Künste Berlin, spielt gemeinsam mit Eberhard Hasenfratz am Klavier ein außergewöhnliches Konzertprogramm. Unter dem Motto „Von Saiten zu Atem“ erklingen bedeutende Sonaten für Violine und Klavier, die in neuer Klanggestalt auf der Flöte zu erleben sind: die Sonate Es-Dur, op. 18, von Richard Strauss, Gabriel Fauré's Sonate A-Dur, op. 13 sowie die Sonate Nr. 2 für Flöte und Klavier von Guillaume Connesson.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 €, nur Abendkasse

Gospel-Workshop mit Jessy Martens

Fr 20. bis So 22. Februar 2026

Der Gospelchor Blankenese e.V. lädt ein zu einem musikalischen Wochenende voller Energie, Emotion und Gemeinschaft mit der Hamburger Sängerin Jessy Martens. Jessy arbeitet seit vielen Jahren als professionelle Sängerin, Chorleiterin und Vocalcoach. Mit ihrer kraftvollen Stimme, ihrer mitreißenden Energie und ihrer warmherzigen Art begeistert sie Menschen auf und vor der Bühne. Musikalische Begleitung: Wulf Winkelmüller, Pianist und musikalischer Leiter.



Blues-Messe mit Jessy Martens in der Blankeneser Kirche, 9.11.2025

Im Workshop erwarten Sie eine mitreißende Mischung aus stimmungsvollen Gospel-, Pop- und Rocksongs, praxisnahe Gesangstechniken sowie jede Menge Spaß am gemeinsamen Singen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – Freude am Singen ist ausdrücklich erwünscht! Nach dem Auftakt am Freitagabend und ganztägigem Programm am Samstag und Sonntag (genaue Uhrzeiten folgen) bildet ein gemeinsames Konzert um 18 Uhr in der Kirche den krönenden Abschluss des Wochenendes. Mehr Infos im kommenden Gemeindebrief.

Kosten: 100 € inkl. Konzertticket, Kaffee, Tee & Snacks, Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung ab sofort: workshop@gospel-blankenese.de, bitte Stimmlage angeben! Platz wird nur mit eingegangener Teilnehmergebühr reserviert, keine Rückerstattung bei Nicht-Teilnahme. Bankverbindung: Gospelchor Blankenese e.V., IBAN: DE67 2004 0000 0580 5361 03, Verwendungszweck: Gospel-Workshop; Name des Teilnehmers

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“

Gemeindebrief Nr.156 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 0175-1606367 | Druck: alsterspectrum | Auflage 9.000 | Redaktionsschluss für Feb./März 2026: Fr 19.12.2025

Wassermann-Quartett

Mi 10. Dezember, 19 Uhr | Gemeindehaus



Bei der neuesten Ausgabe des Wassermann-Quartetts ist neben Britta Nagel, Thomas Andre und Pascal Mathéus der freie Journalist Tobias Lentzler dabei. Wir sprechen u.a. über Thomas Melles Roman „Haus zur Sonne“, über „Unter Grund“ von Annegret Liepold und über Fiona Sironics Roman „Am Samstag gehen die Mädchen in den Wald und jagen Sachen in die Luft“.

Eintritt: 15 € | Karten ausschließlich über die Buchhandlung Wassermann: <https://wassermann-buecher.de/veranstaltungen/>

Literaturcafé

Do 11. Dezember, 10 Uhr | Gemeindehaus
Ulrich Rüdenauer: Abseits

Do 15. Januar, 10 Uhr | Gemeindehaus
Maylis de Kerangal: Weiter nach Osten

Einführung, anschließend Gespräch über Autor, Autorin und Werke

Eintritt frei, Spenden erbeten



Harald Schmidt & Denis Scheck: Ein Abend zu Thomas Bernhard

Fr 12. Dezember, 20 Uhr | Kirche

Ein Treffen zweier Giganten: Der literarischste Unterhalter trifft auf den unterhaltsamsten Literaten des Landes. Harald Schmidt und Denis Scheck widmen diesen Abend einem gemeinsamen Helden: Thomas Bernhard (1931–1989). Der in jeder Hinsicht eigenwillige Schriftsteller aus Oberösterreich gehört zu den bedeutendsten Autoren des 20. Jahrhunderts.

Eintritt: 50/30/15 € | Karten ausschließlich über die Buchhandlung Wassermann: <https://wassermann-buecher.de/veranstaltungen/>

Frieden durch Recht – eine Illusion?

Mi 14. Januar, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Regierungen aller Couleur haben sich stets für die Stärke des Rechts gegen das Recht des Stärkeren ausgesprochen. Internationale Entwicklungen wie der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine oder die Tötung angeblicher Drogenschmuggler in der



Prof. Dr. A. Paulus

Karibik ohne Gerichtsverfahren durch die USA stellen dieses Vertrauen auf die Probe. Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Paulus, Prof. für Öffentliches Recht und Völkerrecht, Universität Göttingen, sowie emeritierter Richter des Ersten Senats des Bundesverfassungsgerichtes, vertritt die Position: Recht allein kann Frieden nicht schaffen. Der Schutz vor Gewalt muss durch die Macht des Staates sichergestellt sein. Die neue Friedensdenkschrift der EKD, deren Redaktionsteam Paulus angehört, setzt weiter auf die Einhaltung des Völkerrechts als Weg zum Frieden. Das schließt jedoch das Recht auf Selbstverteidigung zum Schutz der Bevölkerung ein.

Eintritt: 5 €

Eine Einführung in das Völkerrecht, als mögliche Grundlage für diese Veranstaltung, gibt Julius Nippel, Doktorand und wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl von Professor Paulus, am 8. Januar 2026, 19 Uhr, in der Buchhandlung Wassermann. Eintritt frei | In Kooperation mit Sey a Mensch e.V.

Konzentrationsstörungen im Kindes- und Jugendalter und digitale Medien

Mi 21. Januar, 19.30 Uhr | Gemeindehaus



Prof. Dr. Schulte-Markwort

Viele Eltern sind davon überzeugt, dass die Nutzung digitaler Medien zu einer Vielzahl psychischer Symptome führt. Das reicht von Konzentrationsstörungen bis hin zu Suchterkrankungen. Aber stimmt dieser Zusammenhang wirklich? Was bedeutet Kindheit im digitalen Zeitalter? So verständlich die Sorge vieler Eltern ist, so groß ist auch unsere Hilflosigkeit. Was aber brauchen unsere Kinder? Wie können wir sie durch den Dschungel des Digitalen lotsen?

Prof. Dr. Michael Schulte-Markwort, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, geht den Fragen nach und gibt seine professionelle Einschätzung.

Eintritt: 5 €



Life at Sea: Foto-Beispiel aus der Ausstellung

Letzter Hafen Hamburg

Mi 28. Januar, 19 Uhr | Fischerhaus
Vortrag und Ausstellung

Der letzte Hafen ist Hamburg für viele Seeleute aus aller Welt, die sich dann wieder auf die Reise nach Übersee machen. Ein

Blick aus dem Blankeneser Treppenviertel prägt seit langem das Bild der Seefahrt: Auslaufende Schiffe auf den Sonnenuntergang zu, Freiheit, Weite... Mit der Wirklichkeit hat das nichts zu tun. Welchen Herausforderungen müssen sich Seeleute stellen, die monatelang, schlecht bezahlt, unterwegs sind? Wer kümmert sich um sie in der kurzen Hamburger Landgang-Phase?

Seemannsdiakon Jörn Hille, Leiter der Bordbetreuung, und Götz-Volkmar Neitzel, Pastor für Seeleute in der Nordkirche, geben einen Einblick in ihre Arbeit. Dr. Jan Kurz, Förderkreis Historisches Blankenese, skizziert die Entwicklung und Bedeutung, die die Seefahrt für Blankenese bis heute hat; er ordnet

Kurznachrichten

Ev. Familienbildung: Programm 2026

Die neuen Kurse der Familienbildung fürs kommende Jahr sind online! Von Erziehungsfragen über Eltern-Kind- und Babygruppen bis hin zu kreativen und gesundheitsfördernden Angeboten, können Sie jetzt das vielfältige Angebot für Ihre Familie entdecken:

www.fbs-blankenese.de

Wer fährt Lebensmittelspenden aus?

Der Runde Tisch Blankenese sucht dringend Unterstützung für den Lebensmitteltransport von Lidl, Schenefelder Landstraße, in die Wohnunterkunft Sieversstücken 3 mit eigenem PKW in der Zeit von 9 bis 9.45 Uhr. Wochentage nach Absprache.

Info: Helga Rodenbeck, fluechtlingsberatung@blankeneser-kirche.de

Wer hilft beim Verteilen des Gemeindebriefs?

Das Ehrenamtlichen-Team freut sich über Verstärkung beim Austragen am Falkensteiner Ufer/Siebenweg (70 Stück). Auch alle, die sporadisch und vertretungsweise einspringen mögen, sind herzlich willkommen!

Kontakt: Katharina Frey, Tel. 861548, katharina.frey@aol.com

Mittagessen in Gemeinschaft

Di 9. Dezember + 13. Januar, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Ehepaar Glissmann und Team kochen und servieren einen köstlichen Mittagstisch für alle, die gerne in Gemeinschaft essen.

Damit die Einkäufe besser geplant werden können, bitten wir um Anmeldung bis 5. Dezember bzw. 9. Januar am Counter: Tel. 866 250-0.

Bitte vormerken:

Verabschiedung Pastor Poehls

Am Palmsonntag 2026, dem 29. März, um 10 Uhr verabschieden wir Pastor Klaus-Georg Poehls nach über 30 Jahren Dienst in unserer Gemeinde in den Ruhestand. Propst Frie Bräsen wird den festlichen Gottesdienst begleiten. Bitte notieren Sie diesen Termin bereits in Ihrem Kalender. Im kommenden Gemeindebrief folgen nähere Informationen.

Zukunftsforum: Neujahrsgruß 2026

Di 13. Januar, 18.30 Uhr | Gemeindehaus

Der Vorstand des Zukunftsforums Blankenese möchte gemeinsam mit seinen Mitgliedern und Gästen das neue Jahr begrüßen, seine Pläne für 2026 vorstellen und Raum für Gespräche, Ideen und

die romantischen Vorstellungen von heldenhaften Männern auf ihren Schiffen als idealisiertes Produkt einer „heimatverliebten“ Zeit um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert ein. Zugleich sind Fotos der Ausstellung „Life at Sea“ zu sehen, ein Projekt des ITF Seafarers' Trust. Sie wurden aufgenommen von Seeleuten und zeigen deren heutige Lebens- und Arbeitsbedingungen an Bord von Handelsschiffen.

Eintritt frei, Spenden erbeten

In Kooperation mit der Deutschen Seemannsmission und dem Förderkreis Historisches Blankenese | Ausstellung bis 15. März
Öffnungszeiten Fischerhaus > blankeneser-kirche.de/erleben/fischerhaus

persönliche Begegnungen schaffen. Welche Bereiche Ihres Alltags haben Sie bereits nachhaltiger gestaltet? Wo sehen Sie Potenzial für positive Veränderungen? Und was können wir gemeinsam tun, um Blankenese noch lebenswerter und zukunftsfähiger zu machen? Bringen Sie gern einen kleinen oder mittelgroßen Gegenstand in gutem Zustand mit, den Sie nicht mehr benötigen. Sie können ihn an diesem Abend in der Tauschbörse gegen etwas anderes eintauschen – oder in die Tauschbox auf dem Kirchvorplatz stellen.

Anmeldung erbeten: info@zukunftsforum-blankenese.de

Spielerisch die Welt retten

Fr 30. Januar, 16.30 Uhr | Bücherhalle, Sülldorfer Kirchenweg 1b

Haben Sie Lust, beim Klima Puzzle mitzuspielen? Das Spiel basiert auf den Daten und Erkenntnissen der IPCC-Berichte, weltweit die Grundlage für klimapolitische und wirtschaftliche Entscheidungen. In einer lebendigen Gruppenarbeit erschließen sich die Teilnehmenden die komplexen Zusammenhänge des Klimawandels – fundiert und verständlich. Das Spiel vermittelt nicht nur Wissen, sondern regt auch zum Nachdenken und Handeln an. Ob Anfänger oder Expertin – alle sind willkommen, um mit- und voneinander zu lernen.

Teilnehmerzahl begrenzt, verbindliche Anmeldung erbeten: info@zukunftsforum-blankenese.de

Kollekten

12.10. Sprengelkollekte für die Gedenkstätte Lutherkirche Lübeck und KZ-Gedenkstätte Neuengamme: 520,26 | 19.10. Kirchenkreiskollekte für die Beratungsstelle „Männersache“: 343,07 | 26.10. Ökumene- und Auslandsarbeit der EKD: 270,78 | 2.11. United4Rescue: 532,89 | 9.11. Förderverein: 756,30 | 16.11. Ev. Militärseelsorge: 919,55

Kasualien Stand: 17. November 2025

Taufen

Marijke Felicitas Heidorn | Julius Johann Heidorn | Naomi Ray Söllner

Trauerfeiern

Hans-Dietrich Gerkens (86) | Lisa Böttger (95) | Anni Hildegard Bruhn (98) | Marga Mohr (88) | Franz Grundheber (88) | Horst-Manfred Johlke (95) | Steffen Leiwesmeier (57) | Peter Walter Robert Kleicke (88) | Hannelise Clara Maria Sophia (93) | Elisabeth Berganus (93) | Manfred Lemmermann (88) | Manfred Wietzke (85) | Matthias Kreissel (85) | Andreas J. Meyer (97)



Dezember 2025

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Mal 3,20

Mo	1.12.	19.15	Meditation: Der Stille Raum geben GH UG
Di	2.12.	16.30	Krippenspiel-Probe > S. 7
Mi	3.12.	15.00	Adventsfeier GH > S. 2
Do	4.12.	15.00	Adventsfeier GH > S. 2
Sa	6.12.	10.00	KunstAdvent Blankenese GH > S. 4
		11.00	Tag der offenen Tür Bugenhagenschule > S. 7

So	7.12.	11.00	Großer Gottesdienst 2. Advent: Konfis backen Brot für die Welt Lk 21,25-33 > S. 7 mit Cappella Vocale J. Karera-Hirth A. Höber 18.00 Konzert: J. Rheinberger – Advent-Motetten > S. 10
Di	9.12.	12.30	Mittagessen in Gemeinschaft GH > S. 13
		16.30	Krippenspiel-Probe > S. 7
Mi	10.12.	18.00	Weihnachtsfeier für Geflüchtete ASB-Halle, Suurheid 20 > S. 4
		19.00	Wassermann-Quartett GH > S. 12
Do	11.12.	10.00	Literaturcafé GH > S. 12
		17.00	Bilderbuchkino zur Weihnachtsgeschichte > S. 7
		19.00	Infoabend für Klasse 1 + 5 Bugenhagenschule digital > S. 8
Fr	12.12.	10.30	Weihnachtsgottesdienst Ev. Kita Füak > S. 8 J. Karera-Hirth
		20.00	Harald Schmidt & Denis Scheck: Ein Abend zu Thomas Bernhard > S. 12

So	14.12.	10.00	Gottesdienst 3.Advent Lk 3,3-14,18 mit Oratorio de Noël von Saint-Saëns > S. 10 J. Karera-Hirth
		11.30	Familiengottesdienst F. Engelbrecht
		18.00	Lebendiger Adventskalender: Orgelkonzert zum Advent > S. 4+10
Mo	15.12.	19.15	Meditation: Der Stille Raum geben GH UG
Di	16.12.	9.00	Weihnachtsgottesdienst Elbkinder-Schule > S. 8 F. Engelbrecht
		10.30	Weihnachtsgottesdienst Gorch-Fock-Schule > S. 8 J. Karera-Hirth
		12.00	Weihnachtsgottesdienst Bugenhagenschule > S. 8 J. Karera-Hirth A. Höber

		16.30	Krippenspiel-Probe > S. 7
		19.00	BUNKER Special: Weihnachtsfilm > S.7
Mi	17.12.	19.00	Resonanzraum: Tanzen in der Kirche, Einlass: 18.45 Uhr
Do	18.12.	16.00	Weihnachtsfeier für Geflüchtete Sieversstücken 1 > S. 4
		18.30	Lebendiger Adventskalender: Einstimmen und Einsingen im Friedenslicht > S. 4
Fr	19.12.	10.00	Weihnachtsgottesdienst Kita Mühlenberger Weg > S. 8 F. Engelbrecht

So	21.12.	10.00	Gottesdienst 4. Advent 2. Kor 1, 18-22 F. Engelbrecht
		11.30	Lebendiger Adventskalender: Familiengottesdienst mit Piraten-Weihnachtsgeschichte > S. 4 F. Engelbrecht
		15.00	Trauercafé Hospiz MW 64 Sout.
		16.00	Weihnachtsoratorium für Schulkinder > S. 11
		18.00	Weihnachtsoratorium I-III > S. 11
Mo	22.12.	11.00	Generalprobe Krippenspiel
Mi	24.12.		HEILIG ABEND
		11.30	Lebendiger Adventskalender: Kleiner Gottesdienst für Familien > S. 4 F. Engelbrecht
		13.00	Gemeinsam den Heiligen Abend feiern GH > S. 4
		14.00	Gottesdienst mit Krippenspiel > S. 7 J. Karera-Hirth
		15.00	Lichterandacht Friedhofskapelle > S. 5 A. Höber
		15.30	Gottesdienst Ez 37,24-28 K.-G. Poehls
		17.00	Gottesdienst Ez 37,24-28 J. Karera-Hirth
		18.30	Gottesdienst Ez 37,24-28 F. Engelbrecht
		23.00	Christmette Sach 2, 14-17 A. Höber
		24.00	Christnacht für Jugendliche u. Junge Erwachsene BUNKER > S. 7

WEIHNACHTEN			
Do	25.12.	10.00	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag Tit 3,4-7 Propst F. Bräsen
Fr	26.12.	10.00	Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag Mt 1,18-25 mit Cappella Vocale K.-G. Poehls
So	28.12.	10.00	Gottesdienst Hiob 42,1-6 J. Karera-Hirth
Di	31.12.	15.00	Altjahresgottesdienst Hebr 13, 8-9b F. Engelbrecht

Jahreslosung 2026

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Offenbarung, 21,5

Januar 2026

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. 5. Mose, 6,5

Mi	1.01.	18.00	Neujahrsgottesdienst Jos 1, 1-9 K.-G. Poehls
So	4.01.	11.00	Großer Gottesdienst mit Dreikönigsumzug: Den Weisen auf der Spur Jes 61,1-11 > S. 5 J. Karera-Hirth F. Engelbrecht
Mo	5.01.	19.15	Meditation: Der Stille Raum geben GH UG
Di	6.01.	12.00	Klangraum: Wenn die Stille singt > S. 5

So	11.01.	15.00	Gottesdienst Mt 3,13-17 Verabschiedung Kantor Stefan Scharff, mit Niendorfer Kammerchor + Cappella Vocale > S. 9/10 alle Pastores u. Propst F. Bräsen
Di	13.01.	12.00	Klangraum: Wenn die Stille singt > S. 5
		12.30	Mittagessen in Gemeinschaft GH > S. 13
		18.30	Zukunftsforum: Neujahrsgruß 2026 GH > S. 13
Mi	14.01.	19.30	Vortrag: Frieden durch Recht – eine Illusion? GH > S. 12
Do	15.01.	10.00	Literaturcafé GH > S. 12
Sa	17.01.	18.00	Konzert: Von Saiten zu Atem GH > S. 11

So	18.01.	10.00	Gottesdienst Jer 14, 1-9 A.C. Tübler
		11.30	Familiengottesdienst J. Karera-Hirth
		15.00	Trauercafé Hospiz MW 64 Sout.
Mo	19.01.	19.15	Meditation: Der Stille Raum geben GH UG
Di	20.01.	12.00	Klangraum: Wenn die Stille singt > S. 5
Mi	21.01.	18.00	Vortrag: Kirche als Zufluchtsort Bugenhagenschule > S. 8
		19.30	Vortrag: Konzentrationsstörungen im Kindes- und Jugendalter GH > S.12
Sa	24.01.	14.00	Spielnachmittag: Von Skat bis Skyo GH > S. 5

So	25.01.	10.00	Gottesdienst App 10,21-35 J. Karera-Hirth
		11.30	Familiengottesdienst J. Karera-Hirth
Di	27.01.	12.00	Klangraum: Wenn die Stille singt > S. 5
Mi	28.01.	19.00	Ausstellung + Vorträge: Letzter Hafen Hamburg Fischerhaus > S. 12
Fr	30.01.	16.30	Spielerisch die Welt retten Bücherhalle > S. 13

Abkürzungen: MW=Mühlenberger Weg | GH=Gemeindehaus | KGR=Kirchengemeinderat | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.blankeneser-kirche.de

Pastorinnen und Pastoren

Frank Engelbrecht Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg, Tel. 0157 71620547, frank.engelbrecht@blankeneser-kirche.de

Julia Karera-Hirth Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg, Tel. 0176 74907569, julia.karera-hirth@blankeneser-kirche.de

Klaus-Georg Poehls Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg, Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankeneser-kirche.de

Spendenkonten

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

IBAN: DE72 2003 0000 0006 6040 41

Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e.V.

IBAN: DE23 2005 0550 1265 2222 22

Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

IBAN: DE28 2005 0550 1265 3030 30

Bildunterschriften zur Rückseite:

1Blankenese feiert bunt: Sommerfest am 25. Juni **2**Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, 28. September **3**Blumen zum Dienstjubiläum: Flüchtlingsberaterin Helga Rodenbeck ist seit 20 Jahren in der Gemeinde aktiv. **4**Zum 20. Geburtstag der GemeindeAkademie am 21. September versammelt: Maren Kemmer, aktuelle Akademieleiterin, mit Vorvorgängerin Dr. Denise v. Quistorp (l) und Vorgängerin Susanne Opatz (r) **5**Pastorin Julia Karera-Hirth segnet neue KGR-Mitglieder ein: Christian Marcks, Anette Meinken, Dr. Julia v. Rittberg und Conrad v. Stechow (v.l.n.r.) **6**Erntedankgottesdienst mit Pastor Klaus-Georg Poehls und Blankeneser Trachtengruppe, 5. Oktober **7**FaGo-Band im sonntäglichen Einsatz – unter der Leitung von Profimusiker Daniel Hirth (mit Gitarre) **8**Große Kammermusik: Familie Hasenfratz konzertiert im Gemeindehaus, 24. Mai **9**Gruppenbild zur Goldenen Konfirmation am 27. Juli **10**Flohmarkt zum Blankeneser Straßenfest am 6. September **11**Generation 60+: Ausfahrt in den Klützer Winkel am 30. September, Stopp vor Schloss Bothmer in Klütz **12**Blankeneser Herbstlese: Irina Scherbakowa, Mitbegründerin der Menschenrechtsorganisation Memorial, im Gespräch mit Fabian Wehner, 10. September **13**Blankeneser Herbstlese: Bundespräsident a.D. Joachim Gauck (2. v. r.) vor seiner Lesung in der Kirche, 7. September **14**Junge Gemeinde beim Kirchentag in Hannover, Mitte Mai **15**Gemeindeversammlung am 28. September: Kita-Leiterinnen Maren Dietz (l) und Andrea Lokay (r) **16**Diakonin Anika Höber und Pastorin Julia Karera-Hirth konfirmieren, 5. Juli **17**Montagschor Blankenese singt im Gottesdienst zum Akademie-Jubiläum, 27. September **18**Nacht der Kirchen am 20. September: Diskussionsrunde, Lichtinstallation: Katrin Bethge **19**Pfadi-Stamm Simon v. Utrecht feierte 70. Geburtstag – mit Lagerfeuer auf dem Kirchvorplatz **20**Pastor Frank Engelbrecht gratuliert Stefan Kröger zum Geburtstag und dankt für 40 Jahre Ehrenamt in der Gemeinde. **21**„Die Lauschende“ von Gustav Seitz gastiert in der Ausstellung „Blicke nach innen“ auf Schloss Bruck bei Innsbruck **22**Volkstrauertag am 16. November: Seniorenkantorei führt Requiem von John Rutter auf. **23**„The Cloud“: Installation des japanischen Stararchitekten Kengo Kuma im Mai und Juni **24**Schleswig-Holstein Musik Festival zu Gast in der Kirche, 21. August **25**Kirchenbank steht auf: Installation „Aufstand“ von Thomas Thiede während der Passionszeit **26**Verabschiedeten sich am 12. Januar gen Kanada: Dorothee und Joachim Schönfeld, gerahmt von den Pastores und Stefan Bötzel, KGR **27**Blumen als Dankeschön an Gisela Kröger für ihren langjährigen Einsatz in der Kleiderkammer, 2. Februar **28**Vernissage der Ausstellung „Treppen und Träume“ am 9. November: Maler Alexander Dettmar (r) und Gastredner Dr. Jürgen Doppelstein **29**Künstlerin Maren Goericke und Akademieleiterin Maren Kemmer im Fischerhaus-Garten anlässlich der Ausstellungseröffnung „Impressionen von Elbe und Park“, 27. Juli



Jahresrückblick 2025

